

Ysenburger „Dynamites“ tanzen Konkurrenz in Grund und Boden

Mehr als 1000 Tänzer kamen zum 33. TSC-Turnier in die Hugenottenhalle

Neu-Isenburg (lfp) ■ Als wäre eine der angesagten Boygroups zu Gast, tönnte am vergangenen Wochenende ohrenbetäubendes Fan-Gekreische in der Hugenottenhalle: Doch es war „nur“ der Anhang, der die eigenen Leute anfeuerte. „Die halten alle zusammen, da wird Freud und Leid gemeinsam ertragen“, schildert Renate Kaul das leidenschaftliche Für- und Miteinander. Der Tanzsportclub Ysenburg hatte zu seinem 33. Turnier für Gardetanz und Schautanz-Sport geladen. Aus der ganzen Republik kamen über 1000 Tänzerinnen und einige wenige Tänzer angereist, um sich vor dem Richterghremium zu präsentieren. Denn nur über gute Noten erfolgt der Aufstieg in die höhere Starterklasse, die S-Klasse.

Rein sportlich lief es beim gastgebenden TSC Ysenburg zwar schon mal besser, doch die Zukunftsaussichten des wohl erfolgreichsten Isenburger Vereins lassen sich vielversprechend an. Die Sportler haben sich an die neue Trainingsstätte im Gymnastikraum der Brüder-Grimm-Schule gewöhnt. Und einst erfolgreiche Turniertänzerinnen haben das Training in die Hand genommen. Die Ergebnisse im Rahmen des zweitägigen Mammturnieres mit zahlreichen Wettbewerben im

Einzel-, Paar- und Gruppen- tanz, dazu noch in unterschiedlichen Kategorien wie

Gardetanz, Freestyle oder Schautanz Charakter, sorgten denn auch für zufriedene Ge-

sichter. Wemgleich so mancher Sieg als Einzelstarter – also ohne weitere Konkurrenz – errungen wurde, so bleibt doch die erreichte Punktzahl als ein Gradmesser für die gezeigte Leistung stehen.

Mit einem beeindruckenden Tanz überzeugte die Jugendgruppe „Dynamites“ und gewann mit 269 Punkten die Konkurrenz im Schautanz Freestyle S-Klasse Jugend. Silber regnete es für die Formation „Unity“ im Schautanz Modern S-Klasse. Dass auch ein Richterghremium recht konträrer Auffassung sein kann, zeigten die zwischen 77 und 92-Punkten liegenden Benotungen für die Darbietung „In der Schokoladenfabrik“ des TSC Ysenburg im Schautanz Charakter S-Klasse der Schüler.

„Was uns nun noch fehlt ist ein Clubraum. Die Kommunikation unter den einzelnen Gruppen ist völlig verloren gegangen“, fasst Pressesprecher Michael Kaul die Veränderung zu früheren Jahren zusammen. „Die Eltern bringen ihre Kinder und müssen vor der Türe warten“, vermisst Kaul das frühere Club-Leben. Ein geeignetes Plätzchen ist momentan nicht in Sicht. Trotzdem schafften es die Ysenburger Tänzer, schöne Requisiten für die 33. Auflage ihres Turniers zu basteln.



An Billy Wilder erinnerte das Programm „In der Schokoladenfabrik“ der TSC-Schülerformation.
Foto: Postl